

Informationsvorlage Nr. I-057/2014

Einreicher:

Dezernat 6 / Amt 66

Gegenstand:

Erstellung Straßenzustandsbericht gemäß Beschluss zum Beschlussantrag BA-013/2013

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	18.11.2014	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:

Wessler

Unterschrift

Straßenzustandsbericht Chemnitzer Straßennetzes

Beschluss BA-013/2014

Der Stadtrat beschließt:

1. Das D6/A66 berichtet ... über Zustand der Straßen im Stadtgebiet
2. Das D6/A66 erstellt ab 2015 eine Straßenkartierungskarte für sanierungsbedürftige Straßen, gegebenenfalls mithilfe eines elektr. Managementsystems.
 - Straßenzustandsbericht enthält einen Kriterienkatalog
 - eine Kostenschätzung und einen Zeitplan
 - vergleicht verschiedene (jahreszeitbedingte) Lösungen
3. Der Straßenzustandsbericht wird jährlich ab 2015 dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss vorgelegt und steht jedem Bürger zur Information offen.
Außerdem sind Hinweise oder Beschwerden von Bürgern zu konkreten Straßenabschnitten zu dokumentieren und entsprechend einzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 9 Stimmenthaltungen

1. Grundlagen

Die Stadt Chemnitz ist Baulastträger für 863 km Fahrbahn. Im Zeitraum von Mai 2006 bis August 2007 wurde der Straßenzustand in einer Datenbank erfasst. Im Rahmen der Erfassung wurde das vollständige Straßennetz begangen und der Zustand örtlich aufgenommen und dokumentiert. Die Gesamtlänge des Chemnitzer Straßennetzes wurde in folgende Funktionsbereiche untergliedert:

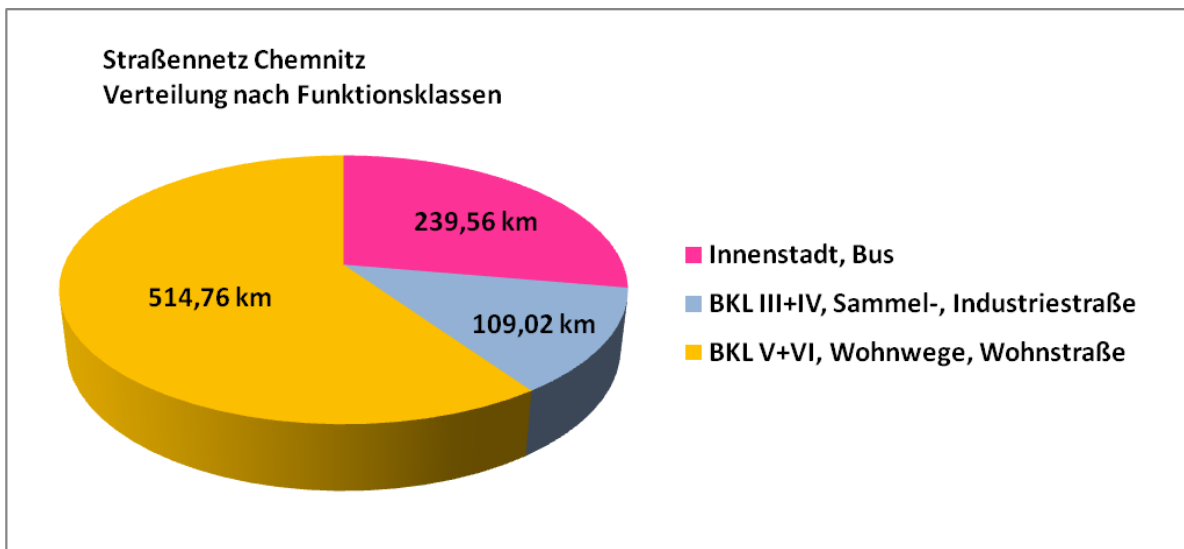


Diagramm 1: Verteilung der Straßenlänge nach Funktionsklassen (BKL= Bauklasse)

Des Weiteren erfolgte die Ermittlung der Zustandsnoten. Zusammenfassend ist festzustellen, dass an fast 50% der Fahrbahnen des Chemnitzer Straßennetzes bauliche Erhaltungsmaßnahmen zwingend erforderlich wären. Seit 2007 wurde keine Aktualisierung mehr durchgeführt. Um einen vollständigen Straßenzustandsbericht liefern zu können ist es Voraussetzung das Straßenbestandsverzeichnis zu überarbeiten. Seit 2011 (Eröffnungsbilanz) konnte auf Grund des Stellenabbaus keine Datenpflege im Straßennetz (Knoten/Kanten) mehr erfolgen. Dies ist aber die Grundvoraussetzung zur Erfüllung der Aufgabenstellung aus den Beschlussanträgen.

2. Umsetzung

Aus dem Antrag ergibt sich folgende Ableitung von fachlichen Anforderungen:

- Präsentation der Straßenzustände als Entscheidungsgrundlage in der Gremienarbeit
- Erfassung aller Geometrien der öffentl. Verkehrsflächen inkl. Sachdaten
- Messtechnische Erfassung aller Zustände nach ZTV ZEB StB 2006 (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Zustandserfassung und –bewertung von Straßen Ausgabe 2006)
- Rechenlauf und Handlungsempfehlung für das Erhaltungsmanagement
- Integrationsmöglichkeiten mit anderen Fachbereichen (insbes. A66)

Des Weiteren soll durch die Darstellung eine Transparenz gegenüber Stadtrat und Bürger erreicht werden. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Information online über Chemnitz.de
- Erfassung (online, telefon., Formular ... Zugangswege) von Bürgerbeschwerden zu konkreten Straßenabschnitten

Weitere Inhalte des Beschlussantrages sind:

- Dokumentation und Vorgangsbearbeitung im Fachsystem ggf. Feedback zum Bürger

Ableitend aus den vorgenannten Anforderungen ist festzustellen, dass der derzeitige technische und personelle Stand die Erstellung eines Straßenzustandsberichtes in der geforderten Form nicht zulässt. Die vorhandene Fachanwendung basiert auf einer Eigenentwicklung des Amtes 18 und ist für das künftige Datenvolumen auf Grund veralteter technologischer Basis nicht erweiterbar. Stand der Technik ist heute die mobile Erfassung getrennt nach Straßenkategorien, Gehwegen und anderer Verkehrsflächen. Die derzeit vorhandenen Handakten (Straßenbestandsverzeichnis) sind zwingend in das elektronische System zu integrieren. Vorhandene Datenbanken wie Ausstattung, Verkehrszeichen, Haltestellenkataster, Stadtbeleuchtung und Brücken und Durchlässe sollten dargestellt werden. Des Weiteren ist durch die entsprechende Messbildsoftware eine Bearbeitung für Mitarbeiter der Stadtverwaltung in 3- D- Format möglich.

3. Kosten und zeitlicher Ablauf

In Zusammenarbeit der Ämter 18 und 66 wurde im Rahmen der gewonnenen Erfahrungen aus dem diesjährigen Straßen und GEO Kongress in Verbindung mit Referenzen anderer Städte ermittelt, dass die Schaffung von je einer Personalstelle in den jeweiligen Ämtern erforderlich ist. Eine Übertragung dieser Tätigkeit innerhalb der Ämter ist nur bei dauerhafter Freistellung eines Sachbearbeiters möglich. Da sich die Tätigkeiten im Tiefbauamt schon jetzt nur auf die Pflichtaufgaben beschränken, ist dies innerhalb des Amtes mit dem vorhandenen Personal nicht leistbar.

Die Erstellung eines jährlichen Straßenzustandsberichtes ist nicht losgelöst von einer aktuellen nach jetzigem Stand der Technik erarbeiteten Straßendatenbank möglich.

Bei Einstellung eines Mitarbeiters im Amt 18 und Amt 66 könnte unter folgendem zeitlichen Ablauf das Projekt Straßenzustandsbericht umgesetzt werden:

Allgemeine Leistungen und Kosten Projektumsetzung

Jahr	Geplante Leistungen	Kosten in T €
2015	Stellenaufbau Amt 66 jährlich Stellenaufbau Amt 18 jährlich	80 80
2016	Aktualisierung des Straßenbestandsverzeichnis Umstellung Handakten in elektronische Form Erarbeitung einer Aufgabenstellung zur Erstellung Leistungsverzeichnis	 30
2018	Technische Aufrüstung der Infrastruktur (Storage, Server, Backup) Einführung der Anwender Software	80 100

Leistungen und Kosten Datenerfassung

Jahr	Geplante Leistungen	Kosten in T €
2017	Befahrung der Hauptverkehrsstraßen Ca. 239 km Innenstadt und Busstrecken	
	Befahrung der Straßen der BKL III und IV Ca. 109 km	80
2018	Wartungsverträge für Hard und Software jährlich	25
2019	Aktualisierung der Straßendaten im Rahmen der Laufendhaltung (Datenpflege) Ca. 20 km	15
2019	Befahrung der Straßen der BKL V und VI Ca. 515 km	80
		100
2020	Aktualisierung der Straßendaten im Rahmen der Laufendhaltung (Datenpflege) Ca. 20 km	15
2020	Wartungsverträge für Datenpflege Straßendatenbank jährlich	15

4. Fazit

In der im Juli stattgefundenen Klausurtagung der Verwaltung zur Haushaltsplanung 2015 bis 2018 wurde diese Thematik vorgestellt. Zu diesem Zeitpunkt war eine Mitteleinordnung in die aktuelle Haushaltsplanung auf Grund von Prioritätensetzungen und in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Budgets nicht möglich. Gleichzeitig wurde die Erstellung dieser Informationsvorlage veranlasst, welche über das Ergebnis der Recherchen und der Auswirkungen Auskunft gibt.

Mit Stand Anfang Oktober 2014 ist also die Umsetzung des Beschlussantrages zum Straßenzustandsbericht auf Grund der nicht gesicherten finanziellen und personellen Situation sowie der unzureichenden technischen Voraussetzungen beginnend im Jahr 2015 nicht möglich.